



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Das BfR richtet zur strategischen Schwerpunktsetzung Nachwuchsgruppen ein. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sollen attraktive Möglichkeiten zur Forschung und wissenschaftlichen Qualifikation am BfR angeboten werden.

In der Abteilung Sicherheit von Pestiziden des BfR ist in der Nachwuchsgruppe „Hautmikrobiom“ ab sofort befristet für drei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Doktorandin/Doktorand (w/m/d)

Kennziffer: 2830/2021 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 25,35 Std.).

Die Befristung erfolgt auf Grund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am Promotionsbegleitprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Die Nachwuchsgruppe „Mikrobiom“ befindet sich in der Gründungsphase und dient der Erforschung des Einflusses des Mikrobioms auf die Toxifizierung von Substanzen und dadurch induzierter Wechselwirkungen mit dem menschlichen Wirt. Ein wesentlicher Aspekt in diesem Kontext ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von mikrobiell besiedelbaren in vitro-Modellen für die toxikologische Untersuchung von Chemikalien und Pestiziden. Bisher am BfR durchgeführte Voruntersuchungen mit Vertretern des Hautmikrobioms und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen als Modellsubstanzen zeigen, dass das Mikrobiom grundsätzlich zur Toxifizierung von Substanzen beitragen kann. Solche Effekte des Mikrobioms werden jedoch bisher weder systematisch untersucht noch durch gängige Tests erfasst. Ziel der Nachwuchsgruppe ist es daher, die Mikroben-Wirt-Interaktion bei der Beurteilung der Humantoxizität von Chemikalien mit einzubeziehen und so die wissenschaftliche Grundlage für die weitere toxikologische Einschätzung und Bewertung solcher Substanztoxifizierungen zu schaffen.

Aufgaben:

- Experimentelle Forschung zur Entwicklung von *in vitro* Methoden zur Ermittlung des Einflusses des Darm- und Hautmikrobioms auf die Modulation der Toxizität von chemischen Substanzen und Pestiziden für den Menschen
- Beteiligung am Aufbau und der Durchführung von Versuchen an Bioreaktoren im Fed-Batch-Betrieb zur Kultivierung von anaeroben Darmbakterien
- Analytische Identifizierung von mikrobiellen Metaboliten; molekulare Charakterisierung von mikrobiell-induzierten Effekten auf humane Zellen und damit verbundenen Prozessen
- Durchführung zellbiologischer (arbeiten mit Primärzellen/ 3D-Zellkulturen, Immunfluoreszenz), molekularbiologischer (qPCR, Transkriptomanalysen) und proteinbiochemischer Methoden (Western Blot, Immunpräzipitation) sowie Konfokal-Mikroskopie
- Interdisziplinär angelegte Forschung in den Bereichen Analytik und Toxikologie
- Erstellung von wissenschaftlichen Berichten, Präsentationen, Publikationen und Tagungsbeiträgen
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen
- Teilnahme am Fortbildungsprogramm für Doktorandinnen und Doktoranden des BfRs

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Biologie, Biotechnologie, Mikrobiologie, Chemie, Pharmazie oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Praktische Kenntnisse zellkulturtechnischer Methoden (Kultivierung von Primärzellen/ Zelllinien; qPCR; Western Blot; Immunfluoreszenz) erforderlich
- Praktische Kenntnisse mikrobiologischer Methoden (Kultivierung von aeroben sowie anaeroben Mikroorganismen) vorteilhaft
- Erfahrung in der Anwendung und Auswertung von Daten aus MS-basierten Analyseverfahren (LC-MS, MALDI-ToF-MS oder GC-MS) erwünscht
- Kenntnisse im Bereich Aufbau und Funktion von Bioreaktoren (Fed-Batch-Prozesse) wünschenswert
- Kenntnisse im Bereich der Haut- und Darmphysiologie von Vorteil
- Ein hohes Maß an Engagement und Lernbereitschaft erforderlich
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Vertrauensarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Der Dienort ist Berlin.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich am 26.08. oder 27.08.2021 statt.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **26. Juli 2021** über unser Online-System:
Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an
bewerbung@bfr.bund.de.

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung
[Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat - 11.17 - / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Lemoine **Tel.: 030 18412-57200**

Herr Dr. Tralau **Tel.: 030 18412-26000**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.



Im Geschäftsbereich des
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

